



«Schweizer Bauer»
3001 Bern
031/ 330 34 44
www.schweizerbauer.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 30841
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 541.3
Abo-Nr.: 1008268
Seite: 30
Fläche: 17'641 mm²

BIOBERATUNG

Pflanzenschutz im Biogemüse: Stufenweise zum Erfolg

Die Regulierung von Schädlingen und Krankheiten umfasst vier Stufen.

Basis sind Kulturmassnahmen wie Wahl des Standorts, Reihenausrichtung, räumlicher und zeitlicher Abstand zu verwandten Kulturen (Fruchtfolge), passende Bodenvorbereitung, optimale Nährstoffversorgung sowie die Wahl von wenig anfälligen Sorten. Die nächste Stufe besteht in der Pflege und Hege von natürlich vorkommenden Nützlingen, dazu gehört, dass man die-



sen mit ökologischen Ausgleichsflächen ideale Winterquartiere und Ersatzfutter anbietet, bevor die Schädlinge da sind. Die dritte Stufe ist der Einsatz von Nützlingen und Mikroorganismen. In Gemüsekulturen hat sich der Einsatz gegen diverse Schädlinge im geschützten Anbau unter Glas oder Folie gut bewährt. Gegen Salatfäulen z. B. kann vorbeugend das Bakterienpräparat FZB 24 eingesetzt werden. Die vierte Stufe ist der direkte Einsatz von stärkehenden Pflanzenhilfsstoffen, Fallen und Netzen sowie wo nötig der Einsatz von Pflanzenschutzmit-

eln. Hier sollten nützlingsschonende Pflanzenschutzmittel, wie NeemAzal T/S, Quassan und Kaliseife (Natural und Siva 50) bevorzugt werden.

Mitte April erscheint die neue Auflage der Pflanzenschutzempfehlungen für Biogemüse (Ausgabe 2012), sie sind im Internet (www.shop.fibl.org) oder als Broschüre (kostenpflichtig) beim FiBL zu beziehen. In dieser Broschüre sind die Massnahmen gegen die wichtigsten Krankheiten und Schädlinge für 14 Gemüsearten zusammengefasst.

Martin Koller, FiBL



Das richtige Blütenangebot fördert die natürlich vorkommenden Nützlinge. (Bild: Claudia Daniel)